

Hamburg, 26. August 2016

Hapag-Lloyd-Aktionäre stimmen auf der Hauptversammlung allen Tagesordnungspunkten zu

Kapitalrelevante Voraussetzungen für Zusammenschluss mit UASC beschlossen / Zustimmung zu benötigtem genehmigtem Kapital / Vorstand und Aufsichtsrat für 2015 entlastet / Neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt bzw. bestätigt

Die Aktionäre von Hapag-Lloyd haben heute auf der Hauptversammlung allen Tagesordnungspunkten zugestimmt. Insbesondere wurden die nötigen kapitalrelevanten Voraussetzungen für den geplanten Zusammenschluss mit der arabischen Linienreederei UASC geschaffen. So stimmten die Aktionäre einem neuen genehmigten Kapital zu. Dieses soll für den Zusammenschluss mit der Linienreederei UASC genutzt werden, die als Sacheinlage in Hapag-Lloyd eingebracht werden soll. Auch der Erweiterung des Aufsichtsrates von zwölf auf 16 Mitglieder, die bei Vollzug des Zusammenschlusses mit UASC erfolgen soll, stimmten die Aktionäre auf der Hauptversammlung zu. Hintergrund für die Vergrößerung ist, dass die heutigen Hauptanteilseigner von UASC, Qatar Holding LLC (QH) und der Public Investment Fund des Königreichs Saudi Arabien (PIF), nach dem Vollzug der Transaktion jeweils einen Sitz im Aufsichtsrat der Hapag-Lloyd AG besetzen sollen. Der Zusammenschluss beider Reedereien steht unter anderem noch unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Genehmigungen. Die entsprechenden Anträge wurden von Hapag-Lloyd bereits kurz nach der Unterzeichnung des Business Combination Agreements eingereicht.

„Der bevorstehende Zusammenschluss mit UASC ist ein weiterer strategischer Meilenstein für Hapag-Lloyd. Wir wollen die Fähigkeiten von Hapag-Lloyd und UASC so kombinieren,

dass das Unternehmen den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Branche gestärkt entgegentreten kann. Hapag-Lloyd wird nicht nur größer, sondern auch internationaler und vor allem wettbewerbsfähiger“, sagte Rolf Habben Jansen, Vorstandsvorsitzender der Hapag-Lloyd AG, den rund 300 anwesenden Aktionären in seiner Rede. „Durch den Zusammenschluss sichern wir uns die nötigen Großschiffe, um niedrige Transportkosten per Container zu erzielen. Mit den bereits getätigten Investitionen von UASC in diese Schiffsklassen sind seitens Hapag-Lloyd in den kommenden Jahren vorerst keine weiteren Investitionen in Großschiffe notwendig.“ Weiter sagte er: „Mit dem Zusammenschluss festigen wir langfristig unsere Marktposition unter den fünf größten Containerreedereien der Welt mit einem deutlichen Abstand zu den nach uns folgenden Reedereien. Aus der Verbindung von Hapag-Lloyd und UASC erwarten wir weitere erhebliche Verbesserungen unserer Ertragskraft und sind sicher, dass wir durch den Zusammenschluss besser und stärker als je zuvor den vielfältigen Herausforderungen der Branche gewachsen sein werden.“

Die Aktionäre stimmten auch dem Vorschlag des Aufsichtsrates zu – unabhängig von seiner geplanten Erweiterung – Nicola Gehrt als neues Mitglied in das Gremium aufzunehmen. Sie folgt auf Horst Baier, dessen Amtszeit mit dem Ende der heutigen Hauptversammlung abließ. Karl Gernandt und Rainer Klemmt-Nissen, deren Amtszeiten ebenfalls endeten, wurden für eine weitere Amtszeit als Mitglieder im Aufsichtsrat bestätigt.

Alle Abstimmungsergebnisse der heutigen Hauptversammlung können im Investor-Relations-Bereich auf der Website von Hapag-Lloyd eingesehen werden (www.hapag-lloyd.com/hv).

Über Hapag-Lloyd

Mit einer Flotte von 170 modernen Containerschiffen und einer Gesamttransportkapazität von 952.000 TEU ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit ca. 9.300 Mitarbeitern an 365 Standorten in 120 Ländern präsent. Hapag-Lloyd verfügt über einen Containerbestand von 1,5 Millionen TEU – inklusive einer der größten und modernsten Kühlcontainerflotten. 128 Liniendienste weltweit sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen allen Kontinenten. Hapag-Lloyd gehört in den Fahrtgebieten Transatlantik, Lateinamerika sowie Intra-Amerika zu den führenden Anbietern.